EDITORIAL

Trendodontie

Beim Trendthema Endodontie scheiden sich die Geister: Für viele Zahnärzte ist sie längst ein wichtiger Bestandteil ihres Praxisspektrums geworden, für manche dagegen immer noch eine ungeliebte Pflichtübung. Wohl kaum eine andere Disziplin hat sich in den letzten zehn Jahren rasanter entwickelt. Das betrifft die gesamte Bandbreite der Behandlungsmethoden von der Wurzelkanalaufbereitung und -füllung bis hin zur postendodontischen Versorgung und es trifft auch für die Zahlen der jährlich durchgeführten Behandlungen zu. Dieser Fortschritt wurde vom technologischen Durchbruch rotierender Nickel-Titan-Instrumente eingeleitet und hat eine starke Innovationswelle nach sich gezogen.

Im Vergleich zur klassischen Wurzelkanalbehandlung mit manueller Instrumentation präsentiert sich die moderne Endodontie zweifellos geräteintensiver und dadurch auch weniger mühsam für den Zahnarzt und weniger anstrengend für den Patienten. Standardisierte Behandlungsprotokolle sichern die Reproduzierbarkeit einer qualitativ hochwertigen Zahnerhaltung mit guter Langzeitprognose. Ein geringerer Materialverbrauch gleicht im Zusammenwirken mit der signifikanten Zeitersparnis die notwendigen Investitionen und höheren Materialkosten mehr als aus.

Parallel zur technologischen Entwicklung hat sich der Wandel zur Informationsgesellschaft vollzogen. Nie zuvor waren so viele Patienten so gut über die verschiedenen Therapiemöglichkeiten informiert. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass die (langfristige) Erhaltung des eigenen Zahnes heute einen wesentlich höheren Stellenwert genießt als Zahnersatz. Als minimalinvasive Maßnahme wird eine Wurzelkanalbehandlung für den Patienten nachvollziehbar weniger dramatisch erlebt als eine Extraktion mit anschließendem Zahnersatz.

Es gibt also viele Gründe dafür, warum sich die Endodontie unter den Trendthemen einen Dauerplatz gesichert hat. Ein Nachlassen dieses Trends ist nicht in Sicht – ganz im Gegenteil: Durch die wachsende Bedeutung ist es für immer mehr Hersteller noch interessanter geworden, in die Entwicklung neuer Produkte zu investieren. Die kommende IDS bietet eine gute Gelegenheit, sich umfassend über die jüngsten Fortschritte in der Endotechnologie zu informieren. Bis bald in Köln.

Harald Schlepper
Communication Manager VDW GmbH

PEOPLE HAVE PRIORITY

Think Endo cordless!

Kein Kabel. Volle Power. Entran setzt neue Maßstäbe im Bereich Cordless Endodontics und verbindet ein Höchstmaß an Ergonomie mit gewohnter W&H-Qualität. Für die Wurzelkanalaufbereitung stehen Ihnen zahlreiche Features zur Verfügung wie z. B. die drehmomentgesteuerte, automatische Richtungsänderung sowie 5 Drehmomentstufen für NiTi-Feilen. Nutzen Sie die Vorteile für mehr Behandlungssicherheit. Und genießen Sie mit Entran absoluten Freiraum – selbst im engsten molaren Bereich.

W&H Deutschland, **t** 08682/8967-0 oder unter **wh.com**

Besuchen Sie uns auf der IDS in Köln, Halle 10.1, Gang C/D, Stand-Nr. 10+11

entran

Endodontie. Kabellos!